



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung	des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur und sorbische/wendische Angelegenheiten
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	05.06.2025
Beginn	17:00 Uhr
Ende	18:28 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz

02.07.2025

Tagesordnung (Stand: 05.06.2025)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
 - 6.1. Vorabinformationen zu geplanten Vorlagen zu den 'Städtischen Sammlungen'
7. Vorlagen der Verwaltung
 - 7.1. Ausschreibung der Stelle eines Mitgliedes der Werkleitung des Sportstättenbetriebes der Stadt Cottbus
Vorlage: OB-011/25 StVV
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.1. Parkplatznutzung auf Schulgrundstücken der Stadt Cottbus/Chóšebuz
Vorlage: AT-25/25
 - 8.2. Schulkollaps verhindern - Sozialstrukturen erhalten und demokratische Kontrolle sichern
Vorlage: AT-26/25
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
4. Vorlagen der Verwaltung
5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Dr. Mario Kaun

1. stellvertretender Vorsitz

Frau Anja Heger

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Katja Arnold, Frau Kerstin Kircheis, Herr René Koch, Herr Felix Kotzur, Herr Christopher Neumann, Herr Michael Rabes, Herr Andy Schöngarth, Herr Dr. Hans Ulrich Wünsch

Stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied

Frau Eva Engelhardt

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Jonas Belke, Frau Marika Berger, Herr Bernd Engler, Herr Maik Hoffmann, Herr Tobias Kahl, Herr Florian Neumann-Szonn, Frau Elke Puder, Herr Oliver Ringwelski, Herr Jan Schwarzer, Herr Heiko Selka, Frau Elke Wolff

Beratendes Mitglied des Kreiselternbeirats Cottbus

Frau Claudia Brunzel

Beratendes Mitglied des Staatlichen Schulamts Cottbus

Frau Diana Rehklaue

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Kaun eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind zu Beginn 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, ab 17:07 Uhr 11 stimmberechtigte Mitglieder, ab 18:23 Uhr 10 stimmberechtigte Mitglieder, ab 18:25 8 stimmberechtigte Mitglieder. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung wird bestätigt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wird bestätigt. Herr Dr. Kaun weist auf den kurzfristig eingegangenen Änderungsantrag zu TOP 8.2 hin.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es lagen keine Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Vorabinformationen zu geplanten Vorlagen zu den 'Städtischen Sammlungen'

Dokument: TOP 6.1_Präsentation StädtSamml_Gebührenerhöhung-ergänzt.pdf

Gabriele Grube, Fachbereichsleitung Fachbereich 41 Kultur

Frau Grube führt zu geplanten Vorlagen anhand der Präsentation aus: Im Zuge der Anpassungen der Entgeltordnung werden zeitgleich die Satzung aktualisiert sowie die Entgeltordnung für Raumnutzung und die Besuchsordnung überarbeitet. Die Vorlagen dazu sollen in den Ausschüssen im September 2025 beraten werden. Gleichzeitig stellt Sie Frau Anja Jahn als neue Einrichtungsleitung des Wendischen Museums vor, welche zum 01.06.2025 ihre Tätigkeit aufgenommen hat.

Herr Selka fragt, ob die avisierten 5 € Eintritt immer die Kombikarte für beide Museen ist? Frau Grube verneint dies, eine Kombikarte für beide Museen soll 8 € kosten. Diese Angabe kann gerne zur Niederschrift in der Präsentation ergänzt werden.

Herr Rabes fragt mit Bezug zum Förderverein, ob die Mitglieder dann weiterhin die Jahreskarte mit ihrer Mitgliedschaft bekommen? Frau Grube nimmt dies mit, dies muss in der Erarbeitung der Unterlagen besprochen werden.

Frau Arnold fragt ob die Besucherzahlen der Museen realistisch angenommen sind. Frau Grube bejaht dies.

Herr Dr. Wunsch fragt nach der Höhe der Besucherzahlen beider Museen. Herr Büschel beziffert diese mit ca. 4.000 Besuchenden im Wendischen Museum und ca. 2.500 Besuchenden im Stadtmuseum, dies ohne weitere Veranstaltungen und Schulklassen gerechnet.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

TOP 7.1

Ausschreibung der Stelle eines Mitgliedes der Werkleitung des Sportstättenbetriebes der Stadt Cottbus

Dokument: Vorlage OB-011/25 StVV

Nico Jarick, Beteiligungsmanagement, Stadtverwaltung

Kay Havenstein, Stabstelle Sport, Stadtverwaltung

Ralf Zwoch, Werkleiter Sportstättenbetrieb (SSB) der Stadt Cottbus

Herr Jarick führt zur Vorlage aus. Es ist grundsätzlich geplant, den Sport in Cottbus auf neue Füße zu stellen. Dafür soll die vorhandene Organisations- und Verwaltungsstruktur umgestaltet werden, damit die drei bisher getrennten Strukturen zusammengeführt werden. Ziel ist es, vorerst die Ausschreibung der Werkleiterstelle auf den Weg zu bringen, im September soll die Satzungsänderung folgen.

Her Schöngarth fragt nach den finanziellen Auswirkungen, die in der Vorlage mit „Nein“ angegeben sind. Herr Jarick erklärt, dass in der Stadtverwaltung zwei Stellen wegfallen werden, im SSB kommen zwei Stellen hinzu. Eine dieser beiden neuen Stellen wird die Werkleitungsstelle sein, welche durch eine höhere Eingruppierung etwas teurer wird. Einen großen Teil der Aufwendungen für diese Position der zukünftigen Leitung des Olympiastützpunktes wird jedoch durch Zuschüsse anderweitig übernommen.

Frau Heger fragt nach den zwei Stellen, die aus der Stadt verloren gehen: Was passiert mit den Personen, die diese Stellen aktuell besetzen? Laut Herrn Jarick wird es für die zwei neu geplanten Stellen im SSB eine öffentliche Ausschreibung geben. Wie diese dann besetzt werden, wird sich entsprechend zeigen. Ggf. werden beide Personen mit im Sportstättenbetrieb verankert, vielleicht nehmen die Personen zukünftig aber auch andere Aufgaben innerhalb der Verwaltung wahr.

Frau Heger fragt, ob die Stadtverwaltung durch den Wegfall der Aufgaben im Themengebiet Sport entlastet wird. Herr Jarick bestätigt dies.

Frau Arnold fragt, ob die Parzellenstraße weiterhin für die 500.000 € saniert werden soll, trotz dass der FC Energie nicht aufsteigt? Herr Zwoch bejaht dies, es wird an dem Beschluss

daran festgehalten. Dies kommt, neben dem FC Energie, auch dem Begabten sport zugute. Aktuell wird geprüft, wie die Ausschreibung erfolgen soll. Es soll schnell umgesetzt werden.

Herr Rabes erfragt, ob die Vereinbarung mit dem Olympiastützpunkt (OSP) schon unterschrieben ist oder ob diese noch aussteht? Ebenso möchte er wissen, ob die Zuschüsse für eine unbegrenzte Dauer oder nur für 1 Jahr gegeben sind? Herr Jarick führt aus, dass noch nichts verschriftlicht ist, dies wie vorgestellt aber bereits gelebte Praxis an einem anderen Stützpunkt ist. Herr Havenstein ergänzt, dass es im Prozess noch keine Kooperationsvereinbarung gibt, jedoch liegen schriftliche Zusagen in Form von E-Mailverkehr seitens OSP und MBS vor, dass die Unterstützung dauerhaft angelegt sein soll.

Herr Schöngarth fragt, welche Stellen genau wegfallen. Laut Herrn Jarick wird es konkret die Stabstelle Sport betreffen, die mit zwei Stellen im Stellenplan verankert ist. Herr Dr. Kaun bittet Herrn Schöngarth, innerhalb der Fraktion AfD Rücksprache mit den Mitgliedern des Werksausschusses des SSB zu weiteren Fragen zum Thema zu halten.

Herr Dr. Kaun stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Zustimmung: 6 | Ablehnung: 3 | Enthaltung: 2 > **Vorlage wird mehrheitlich empfohlen.**

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1

Parkplatznutzung auf Schulgrundstücken der Stadt Cottbus/Chósebuz

Dokument: AT-25/25

Fraktion SPD & Fraktion Unser Cottbus!/FDP

Frau Heger führt zum Antrag aus.

Herr Rabes fragt, ob es bereits ein konkretes Gerüst/Zahlen gibt an Plätzen, über die gesprochen wird? Und was es in finanzieller Hinsicht ausmacht? Frau Marose antwortet, dass es bereits eine Aufstellung über Parkflächen an Schulen gab, die aber aufgrund von z.B. Umbauten auf Schulhöfen etc. veraltet ist. Aktuell erfolgt eine IST-Analyse, um diese Aufstellung zu aktualisieren.

Herr Hoffmann fragt, warum das Thema wieder aufgerufen wird, wenn es doch im Rahmen der Haushaltsbestätigung mitgetragen wurde? Frau Heger möchte über den Antrag die Stadt auffordern, in Gespräche mit den Betroffenen zu gehen und gemeinsam eine verträgliche Umsetzung zu finden.

Frau Brunzel fragt, ob in dem Zuge auch über die Machbarkeit nachgedacht wird für z.B. jene Lehrkräfte, die an mehreren Schulen tätig sind -müssen diese dann doppelt zahlen? Herr Dr. Kaun bekräftigt, dass genau solch ein Abstimmungsbedarf gesehen wird und dieser Bedarf über den Antrag an die Stadt herangetragen werden sollte.

Herr Dr. Kaun stellt den Antrag zur Abstimmung:

Zustimmung: 8 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 3 > **Antrag wird mehrheitlich empfohlen.**

TOP 8.2

Schulkollaps verhindern - Sozialstrukturen erhalten und demokratische Kontrolle sichern

Dokument: AT-26/25

Fraktion Die Linke

Herr Neumann führt zum Antrag aus.

Herr Selka weist auf die Vergabebedingungen der Ausschreibung hin und dass eine Nachjustierung der Ausschreibung und von Aufgabeninhalten wahrscheinlich rechtlich nicht möglich ist. Herr Kochan erklärt, dass die Zuschlagsbindefrist im Rahmen der Vergabe am 13.06.2025 endet, womit auch die formale Ausschreibung endet und der Träger kommuniziert werden kann. Frau Belle ergänzt, dass permanent kommuniziert wurde, dass der Prozess bereits läuft, dass die Stadt aber immer bereit ist, ein offenes Konzept zu besprechen. Ebenso ist die Bereitschaft da, in einer AG/ im Bildungsausschuss mitzuarbeiten und regelmäßig zu evaluieren, ob man auf dem richtigen Weg ist.

Frau Arnold gibt ein Statement dazu ab, dass ihrer Meinung nach an die übergeordnete Politik appelliert werden muss, dass die aktuellen Belastungen in den Schulen nicht mehr tragbar sind.

Herr Dr. Wünsch fragt nach dem Einsparpotenzial der Stadt durch die Umsetzung der MPT an Schulen: Wird dieses hinfällig, wenn der Personenkreis wieder erweitert wird? Zudem unterstützt er das Statement von Frau Arnold. Herr Belke bestätigt, dass das Schulsystem individueller und bedarfsorientierter geworden ist und mehr Personal bindet, das Schulsystem der DDR als Beispiel zu nehmen wird der Zeit nicht mehr gerecht.

Herr Neumann-Szonn weist auf die kommunale Verpflichtung der Stadt als Schulträger hin und dass die Diskussion gerade wieder abdriftet. Er erklärt, dass das Konzept die Schulen überfordern wird, weil es in der Kürze nicht umsetzbar ist. Zudem möchte er gerne im Prozess des Dialoges zum Konzept bleiben und das Konzept dadurch immer wieder auf den Prüfstand stellen. Er führt zudem nochmals aus, dass grundsätzlich keine bestehenden Stellen beim sonstigen Personal abgebaut werden, jedoch eine Umverteilung erfolgt, wodurch Schulen Unterstützung verlieren werden, die sie derzeit haben. Herr Rabes unterstützt, dass die Entwicklungen im Rahmen der Konzeptumsetzung geprüft und evaluiert werden müssen. Seiner Meinung nach enthält der Antrag aber zu viele Punkte, die noch konkretisiert und nachjustiert werden sollen.

Frau Belle erklärt, dass die Stadt als Schulträgerin die Aufgabe hat, das System Schule zu stützen mit sonstigem Personal. Zudem unterliegt die Stadtverwaltung durch die bisherige freihändige Vergabe dem Zwang, dies nun auszuschreiben und damit rechtlich sicher aufzustellen. Damit eine Personalzuteilung nachvollziehbar und kriterienbehaftet erfolgt, ist der Sozialindex ein Punkt, an dem diese Personalzuteilung orientiert wird. Zudem unterstützt eine gute Struktur der MPT zum einen eine gute Unterstützung der Kinder, zum anderen aber auch die finanziellen Ressourcen durch z.B. mögliche Einsparungen bei Einzelfallhelfern. Das mehrere Professionen an Schule gemeinsam wirken, ist das Ziel.

Frau Brunzel fasst zusammen, dass der Antrag noch eine Vorlage ist, an der gebaut werden kann. Sie erfragt nochmals zum Verständnis, ob dennoch den Schulen etwas „weggenommen“ wird bzw. verloren geht?

Frau Belle erklärt, dass das Gesamtvolumen an Mitarbeitenden bleibt. Es wird aber darauf geschaut, wo dieses am nötigsten gebraucht wird auf Basis des Sozialindex und der Förderbedarfe. Dadurch wird es zu Personalverschiebungen kommen. Herr Kochan ergänzt und erklärt am Beispiel zweier Schulen, wie so eine Verschiebung im Personal aussehen kann. Er hebt nochmal hervor, dass es keine Verteilung nach Windhundprinzip geben wird, sondern nach den objektiv nachvollziehbaren Kriterien.

Herr Neumann führt nochmals aus, dass ein Monitoring und eine Evaluation des Umsetzungskonzeptes Kern des Antrags sind. Jedoch hebt er den Wunsch nach einer teilweisen Umsetzung des Konzeptes nochmals hervor sowie das Risiko, dass sich aktuelles Personal in den Ferien anderweitig bewerben und dann tatsächlich „weg“ sein kann.

Herr Rabes plädiert, die 50 % Umsetzung aus dem Antrag nicht vorzunehmen, sondern in die Umsetzung zu gehen und dann zu evaluieren. Er befürchtet zudem eine Bürokratisierung des Konzeptes durch den geforderten Unterausschuss dazu und dass sich zu viele Leute perspektivisch damit befassen sollen, laut Antrag. Außerdem können sich seiner Meinung nach die entsprechenden Personen beim neuen Träger bewerben, der neue Träger benötigt ebenfalls Personal.

Frau Engelhardt fragt, ob das Ausleben der Individualität von Kindern in Schule nicht durch die Eltern gefördert werden muss und nicht durch das Personal in Schule? Herr Dr. Kaun weist drauf hin, dass im Ausschuss das geklärt werden soll, was im Rahmen der Kommunalpolitik zu klären, zu begleiten und umzusetzen ist.

Herr Kotzur fragt nach Erfahrungen mit solch einem Konzept aus anderen Städten. Herr Kochan führt aus, dass es solche ähnlichen Konzepte z.B. in Potsdam gibt, jedoch keine Evaluierungsergebnisse bekannt sind. Worüber im Detail aber geredet und gerungen wird, ist die Personalbemessung. Eine Vergleichsmöglichkeit mit anderen Städten gibt es dafür nicht.

Herr Dr. Kaun beendet die Diskussion zum Antrag und fragt an die Fraktion Die Linke, ob der Antrag wie vorhanden abgestimmt werden soll oder ob Änderungen des Antragsinhaltes vorgenommen werden sollen? Herr Neumann benennt bereits Änderungen im Antragsinhalt und dass dieser in der StVV im Juni behandelt werden soll, fragt aber nach einem Stimmungsbild des Ausschusses zum Antrag. Herr Dr. Kaun schlägt vor, interfraktionell über das Stimmungsbild zu sprechen. Dies wird von Herrn Neumann mitgetragen. Er bittet alle Fraktionen eine Rückmeldung an ihn/seine Fraktion zu geben.

Es erfolgte keine Abstimmung zum Antrag.

TOP 9 Sonstiges

1. Herr Kochan zum Schulsozialfonds: Der Schulsozialfond ist ein Fördermittelprogramm des Landes für bedürftige Schüler, die jedoch nicht berechtigt sind, soziale Hilfen zu erhalten. Das Programm lief in 2024 aus, aktuell gibt es keine Verlängerung. Ggf. ist im Rahmen der Landeshaushaltsbestätigung eine Weiterführung möglich.
2. Frau Belle informiert zum Namen der neuen Grundschule Hallenser Straße: die Grundschule trägt zukünftig den Namen „Grundschule am Brunshwigpark“ und ist mit ihrer Adresse der Gulbener Straße zugeordnet.
3. Frau Belle mit Informationen zum Prüfauftrag AT-09/24 Prüfung der Aufstellung eines Standup-Paddeling-Board (SUB)- und Kajak-Automaten an der Stadtspreewee:
 - Die Finanzierung kann standortbedingt über das Förderprogramm ZIZ (Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren) erfolgen
 - Durch die Finanzierung der Anschaffungskosten und die Mitfinanzierung der Unterhaltskosten für die ersten fünf Jahre ist ein Betrieb durch einen Cottbuser Verein möglich.
 - Der finale Standort im Fördergebiet muss noch mit den im Prozess beteiligten Fachbereichen abgestimmt werden. Bisher wird ein Standort zwischen dem Großen Spreeweer und dem LOK RAW (Kanuu) auf der östlichen Uferseite der Spreewee dafür vorgesehen. Für den Einstieg soll die Steganlage südlich des Wehres genutzt werdenDer Prüfauftrag ist damit abgeschlossen.
4. Herr Schöngarth zum TOP 7.1: Herr Schöngarth merkt an, dass die Vorlage falsch betitelt ist (Ausschreibung einer Werkleitung vs. inhaltlich ist von zwei Stellen die Rede, die es sein werden). Er bemängelt die Vorlage in ihren inhaltlichen Ausführungen sowie das Vorgehen der Verwaltung dahingehend.

Herr Dr. Kaun schließt den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung um 18:22 Uhr.

Cottbus/Chóšebuz, 31.07.2025

gez. Dr. Mario Kaun
Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur und sorbische/wendische
Angelegenheiten